

Fragen zum Artikel von Thomas Schröter und Manfred E. Heim: „Schwingen und Summen statt Pfeifen und Brummen“ Musiktherapie zur Behandlung von Menschen mit chronischem Tinnitus

Bitte drucken Sie den Fragebogen aus und füllen Sie ihn handschriftlich aus. Kreuzen Sie die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Ein bis zwei Antworten einer Frage sind richtig. Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe **bis Ende Juli 2017**. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten.

Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang Juli 2017** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht www.v-r.de und der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft www.musiktherapie.de (unter der Rubrik MU-online).

Einsendeschluss ist der 30.06.2017.



Absender:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
Frau Ulrike Rastin
Robert-Bosch-Breite 6
37079 Göttingen

E-Mail (für eventuelle Rückfragen)

1. Was wird unter chronischem Tinnitus verstanden? (eine Antwort ist richtig)

- a) Tinnitus über 24 Stunden
- b) Tinnitus von vier Wochen Dauer
- c) Tinnitus mit einer Dauer von mindestens drei Monaten
- d) Tinnitus, der mindestens ein Jahr besteht

2. Welches sind häufige Komorbiditäten bei chronischem Tinnitus? (zwei Antworten sind richtig)

- a) Hypertonie
- b) Schlafstörungen
- c) Bruxismus
- d) depressive Episoden

3. Welche Methoden sind sinnvoll, um die Belastung durch chronischen Tinnitus abzuschätzen? (zwei Antworten sind richtig)

- a) Depressionsskala
- b) Visuelle Analogskala Tinnitusbelastung
- c) Tinnitusfragebogen nach Goebel und Hiller
- d) Bestimmung der Tinnituslautheit

4. Wie häufig ist Tinnitus in westlichen Industrienationen? (eine Antwort ist richtig)

- a) 1 %
- b) 20 %
- c) 8 %
- d) 5 %

5. Welche therapeutischen Maßnahmen empfiehlt die S3-Leitlinie Chronischer Tinnitus? (drei Antworten sind richtig)

- a) Hörtherapeutische Maßnahmen
- b) Kognitive Verhaltenstherapie
- c) Gingko biloba
- d) Tinnituscounseling

6. **Warum ist Musiktherapie bei der Behandlung von chronischem Tinnitus hilfreich? (zwei Antworten sind richtig)**

- a) Musiktherapie wirkt entspannend.
- b) Musik führt zum Verlust des Tinnitus.
- c) Musik führt zur Defokussierung von belastenden Hörgeräuschen.
- d) Musik steigert das Hörvermögen.

7. **Was wird unter Tinnitusäquivalent verstanden? (eine Antwort ist richtig)**

- a) Geräusch, das durch Tinnitus verursacht wird
- b) Lautstärke des Tinnitus
- c) tinnitusähnliches Geräusch
- d) Tinnitusbelastung

8. **Was versteht man unter dem Heidelberger Musiktherapie-Modell? (eine Antwort ist richtig)**

- a) Tinnituscounseling, aktive und rezeptive Musiktherapie mit stimmlichem Resonanztraining und Tinnitusdeconditionierung
- b) rezeptive regulative Musiktherapie
- c) stimmliche Gruppentherapie
- d) integrative Musik-Psychotherapie

9. **Was ist das „Tailor-Made Notched Music Training“? (eine Antwort ist richtig)**

- a) Stimulation im Tinnitusfrequenzbereich
- b) Hören der Lieblingsmusik
- c) intermittierendes musiktherapeutisches Training
- d) patienteneigene Musik enthält im Bereich der Tinnitusfrequenz keine Signale

10. **Wovon war der Therapieerfolg in der Musiktherapiestudie abhängig? (zwei Antworten sind richtig)**

- a) Geschlecht
- b) Tinnitusdauer
- c) Compliance
- d) Komorbiditäten

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort, Datum / Unterschrift